

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 13-14

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Roten Kreuzes und die Person seines Gründers aufmerksam zu machen. Heft 449 des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes «Henri Dunant» — Verfasserin Suzanne Oswald — wird uns dabei gute Dienste leisten.

VOM BÜCHERTISCH

Einige von der Unesco in jüngster Zeit veröffentlichte Schriften:

Les universités et l'éducation des adultes. Bietet eine außerordentlich reichhaltige Zusammenfassung über die Volksbildung im Vereinigten Königreich, in den Vereinigten Staaten und in Kanada. Preis Fr. 5.40.

Ceux qui ne peuvent attendre. Technische Hilfe der Unesco in Ceylon, Indien, Pakistan und Thailand. Preis Fr. 1.25.

Index Translationem. Internationales Nachschlagewerk der Übersetzungen. Der Index enthält 17 832 Übersetzungen, die in 44 Ländern und dreißig verschiedenen Sprachen erschienen sind. Preis Fr. 35.—.

Raphael, stanza della signatura. Ein von der Vatikanischen Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Unesco herausgegebenes Album mit künstlerischen Reproduktionen. (Deutsche, englische, spanische, französische und italienische Ausgabe.) Preis zirka Fr. 95.—.

Télévision et éducation aux Etats-Unis. Ein von Charles A. Siepman verfaßter Rapport über die mit dem Fernsehen gemachten erzieherischen Erfahrungen in Frankreich, Großbritannien und hauptsächlich in den Vereinigten Staaten. Statistische Angaben, Erstellungs- und Betriebskosten einer Fernsehstation, Programmausgaben, Personalschulung usw. Preis Fr. 4.—.

Races et classes dans le Brésil rural. Unter der Leitung von Charles Wagley von der Columbia-Universität gemachte Untersuchung. Preis Fr. 4.70.

Nächstens werden erscheinen:

Humanisme et éducation en orient et en occident. Es handelt sich hierbei um eine Serie von Essays, welche von den Teilnehmern der im Dezember 1951 in Neu-Delhi gehaltenen «Internationalen Gesprächen von Denkern und Philosophen» herausgegeben wurden. Zusammenfassung der Debatten über das Thema: «Die moralischen und intellektuellen völkerverbindenden Bande zwischen Ost und West.» Preis zirka Fr. 13.50.

Voyages à l'étranger. Führer zur Überwindung der Schwierigkeiten bei Auslandsreisen. Preis zirka Fr. 16.90.

Les manuels d'histoire et la compréhension internationale. Verbesserung der Schulbücher, speziell der Geschichtsbücher. Schlußfolgerungen des in Brüssel von der Unesco veranstalteten Kurses. Preis zirka Fr. 4.—.

Diese Schriften können beim Buchhandel bestellt werden.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In den letzten Tagen sind vier neue SJW-Hefte herausgegeben worden. Die reich illustrierten, spannend geschriebenen SJW-Hefte, die sich bei der Jugend größter Beliebtheit erfreuen, können bei Schulvertriebsstellen, an Kiosken, in Buchhandlungen oder bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes (Postfach Zürich 22) zum äußerst niedrigen Preis von 50 Rappen bezogen werden.

Nr. 446: **Sagen aus Baselland**, von Gustav Müller/Paul Suter. Reihe: Literarisches. Alter: Von 10 Jahren an. Eine Auswahl von Sagen, wie sie in den Dörfern und abgelegenen Höfen des Kantons Baselland heute noch erzählt werden.

Nr. 447: **Erzählungen**, von Heinrich Federer. Reihe: Literarisches, Alter: Von 14 Jahren an. Drei Erzählungen des Meisters der Sprache aus den umbrischen Reise Geschichten.

Nr. 9, Nachdruck, 3. Auflage: **Jonni in Südafrika**, von Anni Schinz. Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter: Von 10 Jahren an. Ein zwölfjähriger Schweizer Bub erzählt seine Erlebnisse aus Südafrika: Ein Leopard hinter dem Schulhaus, unheimliche Nacht am Krokodilfluß, ein Skorpionstich im Fuße, im Negerspital.

Nr. 248, Nachdruck, 2. Auflage: **Die Wohnhöhlen am Weißenbach**, von H. Zulliger. Reihe: Geschichte, Alter: Von 12 Jahren an. Die dritte Eiszeit rückt heran. Eine Sippe alpi-

ner Höhlenbewohner, deren Arbeit, Leben und Abenteuer dargestellt sind, wandert aus, um sich im Jura andere Wohnstätten zu suchen. Im Mittelpunkt der Geschichte, die anhand der neuesten Höhlenforschungen verfaßt ist, steht ein unternehmungslustiger Knabe.

Das interessante Aprilheft der schweizerischen Monatschrift «Du» ist von einem Ende zum andern in Bild und Wort eine einzige spannende Lektion in der Kunst des Sehens und darüber hinaus eine lebendige Aufforderung zum Nachdenken über die Rolle des Echten und des Unechten in der Welt. Der Bildstoff stammt zum großen Teil aus der Ausstellung «Falsch oder Echt», die gegenwärtig mit großem Erfolg in unserm Land gezeigt wird.

Die Monatschrift «Du» ist in jeder Buchhandlung, an jedem Kiosk und beim Verlag Konzett & Huber, Morgartenstraße 29, Zürich 4, direkt erhältlich.



Walter Guyer: **Wie wir lernen.** Versuch einer Grundlegung. E.-Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Man erschrickt fast, wenn sich ein über 400 Seiten starkes Buch speziell mit dem Lernprozeß auseinandersetzt. Man denkt an die alte Lernschule, an Herbert Ziller, an die experimentelle Psychologie mit ihren Gedächtniskurven, Einprägeregeln, rückwirkenden Hemmungen und manch anderes, was einem aus dem Psychologieunterricht des Seminars in wenig leuchtender Erinnerung geblieben ist. Das gründliche Werk Walter Guyers geht nun keineswegs an den Problemen der Gegenwart vorbei, setzt sich im Gegenteil mit ihrer pädagogisch-psychologisch-methodischen Theorie und Praxis eingehend auseinander.

Der erste Teil umfaßt Aufbau und Funktion des Lernens, der zweite Teil das Lehren als Hilfe. Damit ist dem Lernvorgang die primäre, dem Lehren die sekundäre Stellung eingeräumt. Sorgfältig wird der Lernprozeß gegen das Spiel einerseits und die Arbeit andererseits abgegrenzt. Lernformen, Lernimpulse, Lerngewissen, Lernschwierigkeiten erfahren ausführliche Darstellung.

Im zweiten Teil geht es um die Hilfe beim Lernvorgang, um «Bildungsgut», um die Bedeutung des Unterrichts im Ganzen der Erziehung. Ein bedeutendes Kapitel ist den Unterrichtsformen gewidmet. Der Verfasser wird alten und neuen Arbeitsformen gerecht: dem Vormachen und Vorzeigen, dem Erzählen, Vortragen, Darstellen und Entwickeln, wie dem Lehrgespräch und der Gruppenarbeit. Er tritt auch hier, wie in seinen «Grundlagen zu einer Erziehungs- und Bildungslehre», ein für den «ausschöpfenden» Unterricht: «Das Erlösende des ausschöpfenden Unterrichts besteht aber darin, daß der Lehrer ungehemmt immer dann die entsprechende Form anwenden darf, wenn die Umstände es erfordern. Petersen will fast alles der Gruppe überlassen, Lotte Müller fast alles auf dem Weg des Gesprächs bewältigen. Dies ist zwar konsequent, aber weder psychologisch richtig noch auch praktisch durchführbar. Zudem steht doch immer der Lehrer als entscheidende Instanz hinter allem, und warum soll er dort nicht ganz zwischen Kind und Gegenstand treten können, wo der Moment es erheischt?»

Der Lehrerpersönlichkeit und der Lehrerbildung ist ein letztes Kapitel des gediegenen Buches gewidmet. H. St.

R. J. Humm: **Der Vogel Greif.** Ein Roman. 267 Seiten. Leinen. Steinberg-Verlag, Zürich.

Die Schweiz ist reich an dichterisch gestalteten Kindheitserinnerungen, die, bis zur Wurzel des Lebens hinabreichend, alle Einwirkungen aufhellen, die den Menschen formen und bilden. Zu ihnen gesellt sich mit dem «Vogel Greif» ein Werk, das in die erste Reihe gestellt werden muß. Allen, die ihre Jugend um die Jahrhundertwende erlebten, wird es ein Kinderland heraufbeschwören, wie es heute leider kaum mehr eines gibt. Humm läßt vor unsern Augen die Kleinstadt voll geruhsamen Lebens entstehen, in der das Kind noch seine eigene Welt besitzt, in die eine lärmende Technik noch nicht eingebrochen ist, in der noch Poesie webt und Schönheit in den Dingen und im Tun des Alltags liegt. Die Entzauberung, als Folge des Entwicklungsprozesses, bei dem die Traum- und Phantasiegestalten der erlebten Wirklichkeit weichen müssen, vollzieht sich langsam, mit der Reife des jungen Menschen Schritt haltend. So können Herz und Gemüt Eindrücke empfangen, die nie vergessen werden, die das Leben des Erwachsenen noch bereichern und die Erinnerung an die Jugend zum beglückenden Erlebnis machen.

R. J. Humm läßt seine Kindheit in Bildern vor uns erstehen, die neben all dem Reiz des Besondern, Einmaligen, auch das Allgemeingültige im Entwicklungsgeschehen der Seele aufwecken und uns Erziehern viele bedeutende Erkenntnisse schenken. E.